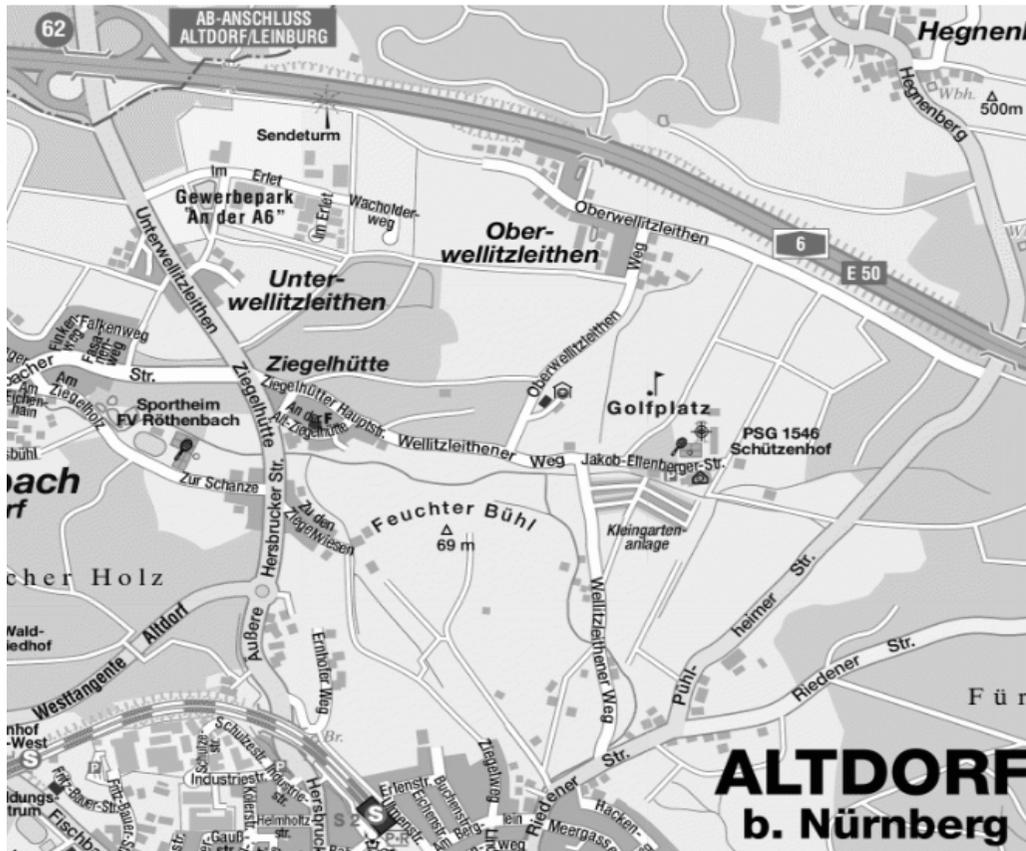
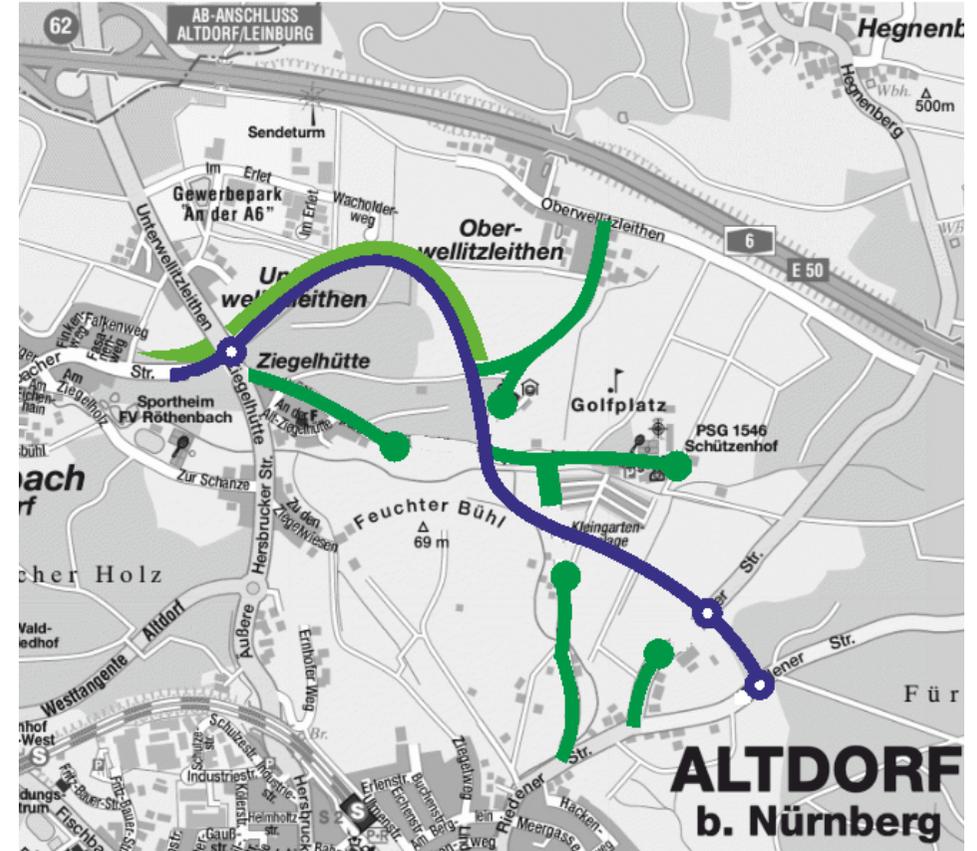


Diskussionsgrundlage nach öffentlicher Bürger-Ortsbegehung im Altdorfer Norden

Endgültige Entscheidung nach Ratsbegehren!



Lageplan: aktuelle Situation Altdorfer Norden



Lageplan als weitere Diskussionsgrundlage:

Möglicher neuer Straßenverlauf im Altdorfer Norden nach öffentlicher Ortsbegehung vom 09.06.2012 unter Vorbehalt noch zu führender Verhandlungen mit dem Wasserwirtschaftsamt:

- Grün** = Verkehrsberuhigte Straßen bzw. Zone 30 mit Wendehammer
- Blau** = Möglicher neuer Verlauf durch den Altdorfer Norden mit Kreisverkehrsverbindungen an überörtliche Straßen
- Hellgrün** = Wiederaufforstung und/oder Lärmschutzmaßnahmen

Erläuterung zur „Diskussionsgrundlage“ zur Entwicklung des Altdorfer Nordens -> Endgültige Entscheidung soll den Altdorferinnen und Altdorfern letztendlich demokratisch durch ein Ratsbegehren zur Abstimmung vorgelegt werden:

Die FW/UNA freut sich über das Interesse an der Entwicklung des Altdorfer Nordens. Für weitere Anregungen, neue Hinweise und auch konstruktive Kritik sind wir dankbar.

Die bislang auf der Homepage vorgestellte Grob-Skizze dient lediglich als Diskussionsgrundlage aufgrund der beiden öffentlichen Ortsbegehungen vom 11. Juni mit insgesamt ca. 100 Altdorfer Bürgerinnen und Bürgern. Der derzeit eingezeichnete mögliche Straßenverlauf, der nicht die abschließende Planung von Frau Breitenfellner und der FW/UNA ist, ergibt sich aus den von den Anwesenden vorgetragenen wesentlichen Punkten:

- 1.) Verkehrstechnisch sichere Einbindung der vorhandenen beiden Kreisstraßen Richtung Heggenberg und Rieden über Kreisverkehre.
- 2.) Die Beseitigung der gefährlichen Situation an der Kreuzung am Ortsende von Ziegelhütte (Abzweigung Richtung Röthenbach) durch Realisierung eines Kreisverkehrs. Damit würde auch die Einfahrtsgeschwindigkeit in die Ortschaft Ziegelhütte reduziert werden.
- 3.) Umbau des Wellitzleithener Weges und der Ziegelhütter Hauptstraße zu verkehrsberuhigten Stichstraßen für Anwohner oder "Zone 30" mit Wendehammer. Die Situation an diesen beiden Straßen muss in jedem Fall für die Anwohner verbessert werden, wenn man sich verkehrsplanerisch mit dem Altdorfer Norden befasst.
- 4.) Die größtmögliche Entlastung der Ziegelhütte, die bereits seit Jahrzehnten wegen des immer weiter zunehmenden Verkehrsaufkommens den gesamten Verkehr Richtung Norden (u.a. Richtung Autobahn A6) aufnehmen muss.
- 5.) Die gemäß der städtischen Machbarkeitsstudie vorgesehene Nordtangente würde viele der genannten Verkehrsprobleme bzw. derzeitigen Gefahrenstellen nicht wirklich lösen, sondern nur einen "Zubringer" für den in Planung befindlichen Vollsortimenter an der Riedener Straße darstellen. Dabei würde das für die Kernstadt wichtige intakte fußläufige Naherholungsgebiet im Altdorfer Norden zerschnitten und irreparabel zerstört werden!

Baumaßnahmen, wie eine weiträumig anzulegende Umgehungsstraße, stellen leider immer einen Eingriff in die Natur dar, weswegen Aufforstungen, Schaffung eines qualitativ wertvollen Landschaftsgartens in Form des sog. Seeparks am Riedener Wald als Ausgleichsmaßnahmen dienen. Die derzeit im Internet eingestellte "Diskussionsgrundlage" würde zwar zu einer längeren Trassenvariante und damit natürlich auch zu höheren Kosten führen. Die Kosten sollten hier aber nicht das entscheidende Kriterium sein, da es sich um eine Baumaßnahme für Jahrzehnte handelt

und auch für die nächsten Generationen möglichst viele Gestaltungsmöglichkeiten im Altdorfer Norden zu gewährleisten sind!

Leider wird Oberwellitzleithen durch den Lärm der angrenzenden Autobahn schon sehr belastet, weshalb der mögliche neue Straßenverlauf - wenn dieser langfristig so realisiert werden sollte - bautechnisch so zu gestalten sein wird, dass keine Zusatzbelastung erfolgt (bautechnisch zum Beispiel durch einen begrünten Wall und Aufforstungen zu lösen). Die FW/UNA-Stadtratsfraktion und die Bürgermeisterkandidatin Cordula Breitenfellner werden sich zudem für Lärmschutzmaßnahmen entlang der Autobahn einsetzen.

Das Wahlprogramm von Frau Breitenfellner sieht übrigens vor, dass ein technisch möglicher, verkehrstechnisch sinnvoller und ökologisch vertretbarer Straßenverlauf durch ein Ratsbegehren den Altdorferinnen und Altdorfern letztendlich demokratisch zur Abstimmung vorgelegt wird. Die Alternative (und damit zweite Abstimmungsvariante) wäre, das alles so bleibt, wie es derzeit ist. Wenn ein Vollsortimenter an der Riedener Straße gebaut wird, dann ist allerdings damit zu rechnen, dass noch wesentlich mehr Verkehr in den Altdorfer Norden gezogen wird und sich die Situation verschärft und den Handlungsdruck wahrscheinlich erhöht.

Die FW/UNA ist sich im Klaren darüber, dass die Situation im Altdorfer Norden ein schwieriges Thema ist und sich bei jeder denkbaren Trassenvariante Kritiker aus verschiedensten - für uns auch nachvollziehbaren Gründen - zu Wort melden werden. Wir halten es aber trotzdem für wichtig, dass sich eine Stadtratsfraktion und auch eine Bürgermeisterkandidatin dieser sensiblen Problematik stellt. Wir setzen deshalb weiterhin auf eine konstruktive Bürgerbeteiligung. Frau Breitenfellner wird die Situation im Altdorfer Norden bei Ihren Infoständen und Veranstaltungen im August und September mit den Bürgern diskutieren und freut sich auch über neue Vorschläge.

Thomas Dietz, Stadtrat
FW/UNA-Fraktionsvorsitzender